

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

– TV, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder
Karate · Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs- Höngg Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

Wir bieten Ihnen jeden Mittwoch homöopathische Beratungen

Frau Maya Roithner-Schenkel
dipl. Homöopathin SHI
kantonal approbierte Heilpraktikerin
Krankenkassen anerkannt

Gerne vereinbaren wir einen Termin für Sie

Tel. 044 341 46 16

DRUGS DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

HÖNGG AKTUELL

Jazz Happening

Donnerstag, 1. November, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Bazar mit Verpflegungsmöglichkeiten

Freitag, 2. November, 16 bis 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Gesprächskonzert

Freitag, 2. November, 19.30 Uhr, Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Bazar mit grossem Angebot

Samstag, 3. November, 10.30 bis 15.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188.

Tag der offenen Tür

Samstag, 3. November, 13 bis 17 Uhr, Kinderkrippe, Limmattalstrasse 157.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Samstag, 3. November, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Sonntag, 4. November, 10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 4. November, 11.15 Uhr, reformierte Kirche.

Referat über Mütterlichkeit

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Antrittsvorlesung: «Arzneistoffe als Hürdenläufer»

Mittwoch, 7. November, 17.15 Uhr, ETH Hönggerberg, HCI-Gebäude, Hörsaal J3.

INHALT

Aus der Reihe tanzen	3
15 Kilo Marroni	3
Klarer Sieg im Jura	3
Aus den Räten	5
Spannende Nistkastenputzete	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Etwas von einem Spion steckt in jedem

Der Schriftsteller Peter Zeindler las am vergangenen Sonntag im Fasskeller aus seinem neuen Spionage-Roman «Der Mauersegler». Zudem zog er spannende Parallelen zwischen dem Leben eines Spions, sich selbst und den Zuhörern.

SARAH SIDLER

Bevor die Anwesenden Auszüge aus dem neuen Roman von Peter Zeindler zu hören bekamen, sprach der Präsident des Forums Höngg, François Baer, mit dem Schriftsteller. So erfuhren die rund 25 Anwesenden unter anderem, dass Zeindler als Gymnasiallehrer, Journalist, Redaktor und Moderator tätig gewesen war. Bekannt wurde er vor allem durch seine Spionage-Romane zur Zeit des Kalten Krieges in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts.

«14 bis 15 Romane habe ich bereits zum Thema Spionage geschrieben», erzählte Zeindler. Viele Informationen dazu holte er sich bei waschechten Spionen. Mit den Jahren habe er festgestellt, dass er als Mensch und Schriftsteller eigentlich viel mit Spionen gemeinsam habe: «Als Kind habe ich mich vor meinem strengen Vater immer anders gezeigt, als ich eigentlich war – gleich einem Spion.» Und als weiteres Beispiel fügte er an: «Ein Spion besucht in seiner Mission unter einer anderen Identität ein fremdes Land. Dasselbe tue ich beim Schreiben meiner Bücher: Ich gehe in Gedanken mit einer anderen Identität



Peter Zeindler liest aus seinem neuen Spionage-Roman.

Foto: Sarah Sidler

tät – einer Figur meines Romans – an einen anderen Ort, den Schauplatz meiner Geschichte.»

Spion als Medientrainer

Doch nicht nur in seinem Beruf als Schriftsteller tauche man in andere

Welten ein: Viele Berufe setzten voraus, dass man sich verstellt. So auch der Medientrainer, die Hauptfigur seines Romans.

Zeindlers Figuren werden in seinen Geschichten stets sehr präzise beschrieben: Der Leser sieht bereits nach wenigen Zeilen die Figur

bildlich als Menschen vor sich, mit Gefühlen, seiner Mimik und Gestik. Diese Figuren mit Persönlichkeit auszustatten, sei für Zeindler immer auch eine Möglichkeit, sein ungeliebtes Leben auszuleben. Und manchmal, wenn es zu schwierig werde, die Kontrolle über alle Figuren zu behalten, könne es schon vorkommen, dass er jemanden sterben lassen müsse, schmunzelt der Autor.

Entgegen dem heutigen Trend vieler neuen Geschichten sterben Zeindlers Figuren nicht hier: «Zürich hat für mich eine zu freundschaftliche Ausstrahlung. Hier verspüre ich keine Ängste.» Aus historischen Gründen ist es nicht erstaunlich, dass er Schauplätze wie Krakau, Prag, Tallinn oder im neuen Roman sogar Marrakesch ausgewählt hat. Die Schauplätze seiner Romane kundschafte der Schriftsteller jeweils genau aus: «Ich muss die Atmosphäre der Stadt spüren.»

In seinem neuesten Werk, «Der Mauersegler», beginnt die Geschichte aber in Bern. Dort wird ein Schläfer endlich zu seinem lang ersehnten Einsatz berufen, der ihn bis in die geheimen Netzwerke der russischen Oligarchie, in die alten Seilschaften der Stasi und des KGB, bringt. Obwohl der Spionageroman in sich abgeschlossen ist, wurde Zeindler schon mehrmals darauf angesprochen, ob eine Fortsetzung geplant sei. Doch der Autor möchte sich zum 75. Geburtstag in eineinhalb Jahren eine andere Geschichte schenken...

Vier Tickets für die Pferde-Gala «Apassionata» zu gewinnen

Mit dem neuen Programm begibt sich «Apassionata» zu den entlegensten Orten der Welt – immer auf der Suche nach dem Geheimnis, das Mensch und Pferd verbindet. Der «Höngger» verlost zwei Mal zwei Tickets für die Show am Sonntag, 11. November.

Islandpferde zeigen die raue Schönheit des Nordens, Lusitanohengste nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise zu den Sternen, ein Shetland-

Pony schwingt die Hufe zu heissen Samba-Rhythmen und im verruchten französischen Nachtleben des 19. Jahrhunderts erlebt man einen Cancan von Friesen und Tänzern.

Man trifft im Land der aufgehenden Sonne auf die Urgewalt asiatischer Kampfkunst mit einer anmutigen Bogenschützin hoch zu Pferd und waghalsigen Trickreitern – untermalt von den gewaltigen Klängen japanischer Taiko-Trommeln. Aber auch die «Klassiker» unter den welt-

weiten Reitweisen und Pferderassen dürfen bei der neuen Inszenierung «Grand Voyage» nicht fehlen: Dazu gehört die kraftvolle Schönheit und zugleich elegante Leichtigkeit wunderbar versammelter Andalusier und Lusitanos, geritten von den herausragendsten Reitmeistern.

Rasch mitmachen und gewinnen

Umrahmt von einer noch nie mit Pferden gezeigten Lichtkomposi-

tion, einer eigens für die Show komponierten Musik und Live-Darbietungen mit Musikern und Tänzern bezaubert «Apassionata».

Der «Höngger» verlost zwei Mal zwei Tickets für die Show am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr im Hallenstadion in Oerlikon. Interessierte schicken bis am Mittwoch, 7. November, ein E-Mail oder eine Postkarte an redaktion@hoengger.ch oder Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. (scs/e)

Weltneuheit! iScription von Carl Zeiss.

Als erste Firma in Zürich bieten wir diese revolutionäre Optimierung für Zeiss-Brillengläser an.



Einführungsaktion
Fr. 100.-

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Für kontrastreicherer und brillanterer Sehen dank Messgenauigkeit in **Hundertstel-Dioptrien**.

Beim Kauf von iScription-Gläsern erhalten Sie bis zum 31. Dezember 2007 eine Reduktion von Fr. 100.-

LIEGENSCHAFTENMARKT



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-imm.ch

Wir vermieten und verwalten

In **Zürich-Höngg** vermieten wir nach Vereinbarung an ruhiger und sonniger Wohnlage an einer Sackgasse eine schöne helle

5-Zi.-Attika-Wohnung, MZ inkl. NK Fr. 2965.–

mit einer tollen Aussicht auf die Stadt, den Zürichsee und die Berge. Separate Küche mit Glaskeramikherd, Wohnzimmer Parkett, Bad/WC/Dusche, separates WC, sehr grosse Terrasse.

Es besteht die Möglichkeit, einen Bastelraum (ca. 25 m²) zu mieten, Miete Fr. 150.– mtl.

OMITAG
8953 Dietikon Tel. 044 746 31 43 www.omit.ch

Zürich-Höngg, Bäulistrasse, zu verkaufen zwei schöne, grosszügige

3½-Zimmer-Eigentumswohnungen

(81 m²). Nach Nord-Osten ausgerichtet, Baujahr 1982, VP ab CHF 375 000. Parkplätze vorhanden. Interessiert? Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnungen.

MCI Immobilien AG, Tel. 043 317 00 72 oder info@mci-immobilien.ch.

Tiefgaragenplatz

Ab sofort ist an der Segantinistr. 216 ein Tiefgaragenplatz zu Fr. 140.–/Monat zu vermieten. Telefon 079 733 75 31

Garageneinstellplatz

in Tiefgarage an der Reinhold-Freistrasse 62. Fr. 110.– pro Monat
Telefon 044 341 79 76

Grafikerin mit vierbeiniger Begleitung sucht preiswerten Wohnraum

in Höngg, Wipkingen und Umgebung mit Balkon wäre super, mit Garten perfekt
Termin: ab sofort / spätestens ab März 2008

Kontakt: 079 458 11 90

www.hoengger.ch

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt sorgfältig und zuverlässig weitere **Haushaltungen inklusive Fensterreinigungen**.

Telefon 079 604 60 02

Zuverlässige Frau (D)

pflügt Ihren Haushalt

und macht Erledigungen.
Telefon 079 568 30 07

Umzüge

Reinigung und Lager Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Vermietung von günstigen Räumen mit guter Infrastruktur

Für Feste, Sitzungen, Kurse und anderes mehr: Anfragen zu den Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff.

Kleinkinderwerken

Am Samstag, 3. November, von 9 bis 11.30 Uhr für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Kosten: 15 Franken inklusive Material und Zvieri. Information und Anmeldung bei Frau V. Lambert unter Telefon 076 532 99 44.

PARKETT TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf

Vorhänge
Bodenbeläge
Orientteppiche
Parkett
Laminat
Kork

Tel. 044 840 50 26
www.teppich-biaggi.ch

Praxis für medizinische
Massage
Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.–
Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.–
Internet-Installation ab Fr. 60.–

Sunex Computer Service

Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

Kaufe alle Gold-Armbanduhren mit Gold-Armband. Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Singen Tanzen Musizieren

Am Montag von 14.30 bis 16 Uhr für Kinder von 4 bis 7 Jahren, fortlaufender Kurs. Information und Anmeldung bei Romy Dell'Ava unter 044 371 23 70.

Rückbildungsgymnastik

Am Montag von 19 bis 20 Uhr für Frauen, welche vor mindestens sechs Wochen oder länger zurückliegend geboren haben. Kosten pro Mal: 15 Franken. Eintritt jederzeit möglich. Information und Anmeldung bei Frau V. Velardi unter Telefon 043 300 46 56.

GRATULATIONEN

Wenn dunkle Wolken aufziehen und dein Leben trüben, dann vergiss nicht, dass dahinter die Sonne wartet, um bald wieder für dich zu scheinen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

3. November
Hermina Zwysigg
Im oberen Boden 27 80 Jahre

4. November
Klara Reutener
Riedhofweg 4 101 Jahre

6. November
Gottlieb Fuhrer
Brunnwiesenstrasse 18 90 Jahre

8. November
Gina Meier-Gualco
Michelstrasse 35 80 Jahre

9. November
Paul Götti
Segantinistrasse 132 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Gesucht: Fotos vom Kino Zentrum in Höngg

Das Kino Zentrum am Meierhofplatz (Innenhof, neben «Rebstock») existierte von 1962 bis 1980.

Ich suche aus nostalgischen Gründen Fotos dieses Kinos (Aussenansichten/Innenansichten) sowie Zeitungsartikel zum Thema. Zum kaufen oder kopieren.

Angebote bitte an Adrian Müller, Dorfbachweg 5, 8049 Zürich,
Telefon 043 322 07 26, E-Mail: birne@bluewin.ch

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entschieden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 23, Neugestaltung der Umgebung des Wohnhauses mit neuem Sitzplatz, Velounterstand und Längsparkplatz, teilweise nachträgliches Gesuch, W2bll, Martin Furer, Furtbachstrasse 2, 8107 Buchs.

Riedhofstrasse anstelle 243, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle für 5 Autos und zwei Besucherparkplätzen im Freien anstelle eines Wohnhauses, W2, Baukonsortium, Riedhofstrasse 243 c/o H.P. Bucher, Giesshübelstrasse 116.

24. Oktober 2007
Amt für Baubewilligungen

BESTATTUNG

Bernhart, Annaliese, 1924, von Zürich und Einsiedeln SZ; Limmattalstrasse 371.

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar.



Nutzen Sie unser Wissen und unser Engagement.

Ich nehme mir gerne Zeit.
Rufen Sie mich an.

Cihangir Keske
Tel. 044-344 34 16

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe. Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.

Farbhof Höngg

Ruco Farben-Depot

Im Zentrum, beim Meierhofplatz

Rebstockweg 15 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2

Auflage 14 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

NÄCHSTENS

1. November. Jazz Happening.
**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus,
Waidbadstrasse 151**

2. November. Bazar mit grossem
Angebot, Verpflegungsmöglich-
keiten und Kinderunterhaltung.
**16 bis 20 Uhr, ref. Kirchengemeinde-
haus, Ackersteinstrasse 188**

2. November. Gesprächskonzert mit
dem Projektchor Heilig Geist.
**19.30 Uhr, Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146**

3. November. Bazar mit grossem An-
gebot, Verpflegungsmöglichkeiten
und Unterhaltung für die Kinder.
**10.30 bis 15.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus,
Ackersteinstr. 188**

3. November. Tag der offenen Tür in
der Kinderkrippe des Frauenver-
eins.
13 bis 17 Uhr, Limmattalstr. 157

3. November. Ausstellung «Kernge-
schäft» im Ortsmuseum.
14 bis 17 Uhr, Vogtsrain 2

4. November. Ausstellung «Kernge-
schäft» im Ortsmuseum.
10 bis 15 Uhr, Vogtsrain 2

4. November. Kirchgemeindevor-
sammlung.
11.15 Uhr, reformierte Kirche

6. November. Referat über Mütter-
lichkeit und Mütteralltag – ge-
stern und heute.
**19.30 Uhr, reformiertes Kirchengemeindehaus,
Ackersteinstr. 188**

7. November. Antrittsvorlesung von
Dr. Stefanie D. Krämer: «Arznei-
stoffe als Hürdenläufer».
**17.15 Uhr, ETH Hönggerberg, HCI-
Gebäude, Hörsaal J3**

9. November. Forumtheater für Ju-
gendliche und Erwachsene vom
Rütihof.
**Ab 19 Uhr, Turnhalle Schulhaus
Rütihof, Giblenstrasse 61**

SV HÖNGG · VORSCHAU

Freitag, 2. November

18.30 Oerlikon-Seeb.–Höngg Juni. Bm
M/Neudorf
20.00 Wallisellen–Höngg Sen.
M/Wallisellen

Samstag, 3. November

10.00 Höngg Jun. Dc–Rafzerfeld c
M/Hönggerberg
10.00 Dielsdorf a–Höngg Jun. Da
M/Erlen
11.00 Ablisrieden b–Höngg Jun. Ed
M/Schulhaus Letzi
11.00 Thalwil–Höngg Juni. Dm
M/Brand 1
11.30 Höngg Jun. Db–Rümlang a
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Jun. Ec–Indust. Turicum b
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Jun. Ee–Altstetten d
M/Hönggerberg
14.15 Höngg Jun. Eb–Birmensdorf a
M/Hönggerberg
14.45 Höngg 1. Manns.–Altstetten 1
M/Hönggerberg
15.45 Höngg Jun. Ca–Lachen/Altend.
M/Hönggerberg

Sonntag, 4. November

10.00 Grasshopper Club–Höngg Jun. Fa
M/GC-Campus
10.15 Engstringen 1–Höngg 2. Manns.
M/Brunewiis
13.00 Höngg Jun. B–Niederweningen
M/Hönggerberg
15.00 Unterstrass–Höngg Jun. A
M/Steinkluppe

Mittwoch, 7. November

19.30 Höngg Jun. B–Pfäffikon a
C/Hardhof

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Am Abendgottesdienst aus der Reihe tanzen

Der Abendgottesdienst vom vergangenen Sonntag handelte vom Ausbrechen aus dem Kollektiv.

Das Licht ist gedimmt, farbige Tücher und brennende Kerzen schmücken den Kirchenraum und sorgen für eine besinnliche Atmosphäre. Das Flüstern der Begrüssungsgespräche wird plötzlich verschluckt von melancholischen Jazzmelodien des Saxophons und der lyrischen Piano-begleitung. Der Abendgottesdienst hat begonnen. Die Jazzklänge wechseln zwischen traurig und schön ab, manchmal sind auch schräge Töne dabei, die aus den Harmonien ausbrechen, wie sich das im Jazz gehört.

Ums Ausbrechen aus dem Kollektiv, aus der Gesellschaft geht es auch inhaltlich. Zu diesem Thema gibt es traditions-gemäss ein Interview an der «Chilebar», diesmal mit dem bekannten Psychologen Prof. Dr. Allan Guggenbühl. Das Bedürfnis, aus der Reihe zu tanzen, hat nicht so sehr mit dem Bedürfnis zu tun, um jeden Preis auffallen zu wollen. Vielmehr gibt es inhaltliche Beweggründe, die je nach Situation ein Ausbrechen aus den Konventionen des Umfeldes fast nötig machen, so Guggenbühl. Menschen, die aus der Reihe tanzen und dadurch auch unangenehm auffallen, haben eine wichtige Funktion in einer bestimmten Gruppe. Das Leben



Pfarrerinnen und Pfarrer am Fürbittegebet.

(zvg)



Pfarrer René Schärer und der Psychologe Prof. Dr. Allan Guggenbühl.

(zvg)

ist so viel spannender, als wenn alle immer stets dem Verhaltenskodex entsprechen.

Keine Normen durchsetzen

Andererseits kann ihr Verhalten auch anzeigen, dass etwas nicht stimmt innerhalb einer Gruppe. Nun verbinden sich Theologie und Psychologie: In der Kirche werden Normen und Werte überliefert. Wie passt das zu den biblischen Figuren, die nicht selten aus der Reihe tanzten? Guggenbühl meint, dass die Kirche zwar Werte wie Nächstenliebe durchaus vertreten soll, aber sie ist nicht dazu da, gesellschaftliche Normen durchzusetzen. Nächstenliebe wird ja erst

dann zur Herausforderung, wenn jemand aus der Reihe tanzt.

Im Fürbittegebet wird aber auch festgestellt, dass es Dinge gibt, die uns daran hindern, Nächstenliebe zu leben oder die eigene Sicht der Dinge zu hinterfragen. Pfarrerin Kober und Pfarrer Schärer zerreißen ein rotes Tuch – Symbol für diese Hinderungsgründe. Danach werden Kerzen angezündet für den Mut zur Nächstenliebe.

Zum Schluss füllen nochmals die Jazzklänge den Kirchenraum, mit groovigen Rhythmen und fetzigen Saxophonmelodien, die «aus der Reihe tanzen».

Eingesandter Artikel
von Pfarrer René Schärer

Fünfzehn Kilogramm Marroni für die Castagnata

Am vergangenen Sonntag veranstaltete der Eltern- und Freizeitclub Rütihof bei der Waldhütte Gubrist die beliebte Castagnata.

Um die Mittagszeit suchen sich die ersten zaghaften Sonnenstrahlen ihren Weg durch das noch immer farbenfrohe und prächtige Laub vom Gubrist-Wald. Trockene Blätter rascheln unter jedem Schritt, die feuchte Herbstluft mit einem Schuss Wintervorbote riecht gut. Kinderlachen tönt einem von der Waldhütte entgegen.

Auf der Lichtung angekommen, erwarten einen bereits Francesca und Peter Rieser vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof, die auch dieses Jahr die beliebte Castagnata mit viel Herzblut zum vierten Mal organisiert haben. Die Castagnata ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Eltern- und Freizeitclubs und wird bereits seit 1995 durchgeführt.

Glückliche Kinder

15 Kilogramm Marroni sind bereit, von rund 40 Erwachsenen und 30 Kindern gegessen zu werden. Sie duften nussig und dampfen vor sich hin, immer unter der Aufsicht des Mar-



Peter Rieser brät die Marroni für die Rütihöfler.

(zvg)

ronimeisters, der gut aufpasst, dass nichts anbrennt. Nebenan wird man-

cherlei «Getier» auf dem Feuer gebrutzelt; Grillschnecken und Schlan-

gen kann man da beobachten, wie sie sich um dicke Stecken winden, um nachher in hungrigen Mäulern zu verschwinden. Das Lachen und Funkeln in den Augen der Kinder, wenn sie mit Ästen im Feuer stochern, ist ansteckend und beschert manchen Erwachsenen eigene glückliche Erinnerungen aus der Kindheit.

Spannend sind die acht aufgestellten Sinnesorganboxen, welche Geheimnisse bergen, denen nur Mutige mit Riechen (Fichtennadel- Orangeschalen- und Eukalyptusöl) und Tasten (Stechpalme, Fichte mit Zapfen, Hasel- und Buchenlaub mit Nüssen, Eicheln) auf die Spur kommen.

Um die «Zvieri-Zyt» scheint sogar die Sonne und wärmt die Gesichter, die bereits von einem erlebnisreichen und schönen Nachmittag im Höngger Wald strahlen.

Eingesandter Artikel
von Gabi Gargiulo

Kontaktpersonen für den Eltern- und Freizeitclub Rütihof sind: Barbara Hofmann-Meier, Telefonnummer 044 341 33 93. Für den Bauspielplatz Rütihütten: Vera Wild, Telefonnummer 044 342 09 51.

Sportverein Höngg siegte 0:4 dank Ott und Salluce

Die 1. Mannschaft des SV Höngg gewann auch im Jura. Mit 0:4 liessen sie den FC Porrentruy 1 im Stade du Tirage stehen.

Bereits in der ersten Spielhälfte erspielte sich Höngg ein Chancenplus und wenn Alessandro Salluce seine Doppelchance nach fünf Minuten verwertet hätte, wäre es zur Pause nicht 0:0 gestanden. Fairerweise muss aber gesagt werden, dass der FC Porrentruy durch eine tadellose kämpferische Leistung diesen «Pausenpunkt» auch nicht gestohlen hatte, kamen sie doch gegen Ende der ersten Hälfte auch zu vereinzelten Abschlussgelegenheiten. Mit Beginn der

zweiten Halbzeit verstärkte Höngg seine offensiven Bemühungen nochmals und nach 50 Minuten stellte sich der Erfolg ein. Eine Eckballflanke von Roman Berger wurde von einem Spieler von Porrentruy – heftig bedrängt von Markus Ott – per Knie ins eigene Tor befördert. Sichtlich befreit folgte jetzt eine Glanzviertelstunde des SV Höngg und bis zur 71. Minute erhöhten Salluce, Ott und nochmals Salluce auf 4:0.

Schwindlig getanzter Stürmer

In der 75. Minute dann der grosse Auftritt des Torhüters Bernard Dubuis. Mitten vor seinem Tor

setzte er im Fünfmeter-Raum zu einem Dribbling gegen einen gegnerischen Stürmer an. Nachdem er ihn schwindlig getanzt hatte, kam dieser mit einer «Grätsche» von hinten unverhofft doch noch an den Ball. Letzterer aber rollte am rechten Pfosten vorbei ins Aus.

Reaktionen ohne Wirkung

Diese Aktion hauchte den Gastgebern nochmals Leben ein und sie kamen in der Folge zu einzelnen Möglichkeiten aus Distanzschüssen, welche aber entweder von Dubuis entschärft wurden oder das Ziel knapp verfehlten.

So endete das stets faire Spiel mit einem 4:0-Sieg für den SVH. Ein Geheimnis konnte dann nach dem Spiel auch noch geklärt werden: Die konstant starken Leistungen des linken Aussenverteidigers Daniel Lehner sind darauf zurückzuführen, dass bei ihm bald väterliche Pflichten anfallen werden. Herzliche Gratulation.

Eingesandter Artikel
von Thomas Jörg

Mannschaftsaufstellung:

Dubuis, Widmer, Lehner, Capeder, Zogg (77. Dössegger), Berger, Aggteleky, Ott (69. Vacchio), Alijaj, Gyimesi (46. Lock), Salluce.

Fahrschule
Stefan Beerli
079 437 27 00



- ▣ Fahrlektionen in deutsch und italienisch
- ▣ Auffrischkurse für langjährige AutofahrerInnen
- ▣ Motorrad-Kurse ▣ Handgeschaltet und Automat
- ▣ Motorrad-Kurse
- ▣ Fahrberatung für Senioren
- ▣ Fahrschule für Behinderte

Fahrschule
Brigitta Stähli
079 633 55 05



Andreas Egli
Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonen-Massage
- * Dynamische Wirbelsäulentherapie

Ursula Birmele

Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in den Zusatzversicherungen anerkannt

Praktikantin gesucht

in einen Montessori-Tageskindergarten für 3- bis 7-jährige
Bist du eine lebensfrohe, wache und fleissige junge Frau?
Dann melde dich bitte bei
Elisabeth Michels, KoLeiterin,
Telefon 044 341 04 66,
Kinderhaus Quelle, Höngg

Betr. Solidarität
Ihre Apotheke, jede, beschäftigt nur gelerntes, qualifiziertes Personal, bildet Lehrlinge aus, ist Montag bis Samstag, manche auch mehr, präsent, berät Sie kompetent und meist sehr persönlich. Und Ihre Versandapotheke? Eben! Ihre Apotheke

Christine Demierre

**LIMMAT
APOTHEKE**
Telefon 044 341 76 46

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55



Schafe und Böcke

(Das Gleichnis vom Gericht, Matthäus 25)

Ist die Welt einteilbar in Schafe, Böcke, gute und schlechte Menschen, ist sie schwarz oder weiss oder doch grau oder auch bunt?

Das Gleichnis liefert einige interessante Anhaltspunkte zu dieser Frage, die bei uns und anderswo immer wieder die Menschen politisch wie privat beschäftigt.

Mit René Schärer, Pfarrer,
und einer Musikgruppe

Mittwoch-Gottesdienst
am 7. November, 20 Uhr, ref. Kirche

Anschliessend gemütliches Zusammensein im «Sonnegg»

www.refhoengg.ch

Video-Clips vom Wümmetfäscht und der Gewerbeschau:
www.hoengger.ch/online > Videos

Willkommen
von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Überall



PUMA

Outdoorboots
für Damen und Herren.
GoreTex®, Warmfutter,
Velours/HiTech schwarz.
Fr. 179.80

Outdoorstiefel
für Damen und Herren.
GoreTex®, Warmfutter,
Velours/HiTech schwarz.
Fr. 159.80



**tiefenbacher
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

**AUTO
SCOUT 24**

www.autoscout24.ch
präsentiert:

Car Show 1. – 4. 11. 2007

Messezentrum Zürich

Do/Fr 10 – 21 h, Sa/So 10 – 19 h

www.auto-zuerich.ch

Co-Sponsoren:



Medienpartner:



Neu: Ganzheitliche Chiropraktik

Dr. Sandra Mani hat in den USA promoviert und ist eidgenössisch diplomiert, sie bietet neu ganzheitliche Chiropraktik an.



Die Hönggerin ist seit sieben Jahren am Platz und hat sich fortlaufend auch fachübergreifend weitergebildet, denn im Laufe ihrer Tätigkeit hat sie gemerkt, dass bei einigen Patienten eine einfache chiropraktische Behandlung nicht ausreicht. Diese Patienten brauchen eine intensivere Auseinandersetzung mit ihren Beschwerden. Die Ursache liegt dann nicht mehr in einer körperlichen Dysfunktion, sondern ist im Lebensstil oder der Lebenseinstellung zu finden.

Chiropraktik behandelt alle Gelenke, die blockiert sind und die begleitenden Muskelverspannungen und Entzündungen. Das geht vom Carpal-Tunnel-Syndrom über den Tennis- oder Golfellbogen zur Nackenstarre oder Hexenschuss. Drei-Monats-Koliken bei Babies lassen sich mit Chiropraktik ebenso gut behandeln wie Wachstumsschmerzen bei Jugendlichen.

Mitarbeit des Patienten gefragt

Bei der ganzheitlichen Chiropraktik kommt nun noch Energiearbeit hinzu. Mit dem Patienten zusammen soll herausgefunden werden, warum die Beschwerden weiterhin bestehen, wenn sie nicht von einer anderen körperlichen Störung herrühren. Das Ziel soll eine Veränderung der Wahrnehmung der eigenen Lebenssituation sein und deren Verbesserung. Ganz wichtig ist, dass der Patient mitarbeitet. (pr)

Infoabend:

Mittwoch, 7. November, 19 Uhr, in der Praxis, Eintritt frei.

Im Rahmen des Wirbelsäulentages der Schweiz. Chiropraktoren-gesellschaft führt Frau Dr. Mani am Samstag, 10. November, einen gratis Erstuntersuchung an Kindern bis 15 Jahren durch. Es sollen Haltungsfehler und Wirbelsäulenblockaden frühzeitig erkannt werden, um ein gesundes Wachstum zu ermöglichen. Anmeldung erforderlich!

Praxis Dr. Sandra Mani, Schärren-gasse 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 26 26, www.chiropraktik-im-rank.ch, Parkplätze im Coop-Parkhaus

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Stör-Coiffeuse

Samstag, 3. November, im Kafi Tintefisch. Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert unter Telefonnummer 044 709 12 91. Kosten: 15 bis 20 Franken für Kinder, für Erwachsene 40 Franken.

Feierabendtreff «Tauschen am Fluss»

Donnerstag, 8. November, 18.30 bis 20 Uhr im Kafi Tintefisch. Dienstleistungen werden getauscht.

Werkatelier

Räbeliechli schnitzen: Samstag, 3. November, 13 bis 17 Uhr.

Quartier-Räbeliechli-Umzug

Samstag, 3. November. Besammlung: 17.15 Uhr Schulhaus Letten, Abmarsch: 17.30 Uhr. Endstation GZ Wipkingen.

Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, 2 Franken Eintritt.

Expovina mit neuem Angebot

Ab Donnerstag, 1. November, steht Zürich während 15 Tagen ganz im Zeichen des Wein-Genusses. Die Zürcher Weinausstellung Expovina lädt zum 54. Mal Besucher auf zwölf Schiffen zur Degustation. An 170 Ständen werden rund 4000 Weine aus fünf Kontinenten präsentiert.

An der weltweit grössten Degustationsmesse für Konsumenten sind alle wichtigen Weinanbaugeländer der Welt vertreten. Produzenten und Händler bieten an rund 170 Ständen Weine aus über 25 Ländern zum Probieren an.

Österreich tritt so markant wie noch nie in Erscheinung. Zum Stamm-Sortiment der Expovina gehören heute auch die Weine aus Übersee. Neu an Bord ist ein erweitertes Angebot von Weinen aus Bulgarien und Rumänien. In diesen Ländern wird autochthone Rebsorten wieder vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

Spezialtage zu Weinländern

Erstmals stehen an der Expovina dieses Jahr bestimmte Tage im Zeichen der Weine und der Gastronomie eines Weinlandes oder einer Wein-Region.

Am 3. November ist die Weinstadt



Die zwölf Schiffe der Expovina bieten auch dieses Jahr viele Wein-Genüsse. (zvg)

Wien zu Gast, am 7. November Bordeaux und am 10. November das Wallis. Neben Seminaren im WeinForum finden an diesen Tagen Wettbewerbe mit Preisen statt, und der Besucher kann an Bord der Restaurants kulinarische Spezialitäten aus diesen Regionen geniessen.

Schweizer Weine gut vertreten

Die Schweizer Weine sorgen national und international für Furore. Klassische rote und weisse Sorten ebenso wie Spezialitäten holen sich an Wettbewerben und Prämierungen höchste

Auszeichnungen. Viele von ihnen befinden sich im diesjährigen Angebot der Expovina. (pr)

Die Expovina ist Montag bis Freitag von 12 bis 22 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Drei Restaurants bieten ihre Spezialitäten an. Sie sind von Montag bis Samstag bis 24 Uhr und am Sonntag bis 21 Uhr in Betrieb. Weitere Informationen unter www.expovina.ch.

AUS DEM KANTONSRAT



Am 29. Oktober konnte der Rat zahlreiche Geschäfte erledigen. Eine Motion von EVP, GLP und CVP verlangte, dass die Immigranten mit verbindlichen Vereinbarungen auf die schweizerischen Gepflogenheiten und die deutsche Sprache verpflichtet werden können.

Wegen steigender Fallzahlen in der Jugendkriminalität musste der Stellenplan in der Jugendanwaltschaft aufgestockt werden. Die SVP schlug Wiedereinführung der Listenverbindung bei den Kantonsratswahlen vor, da sie bis anhin mit dem Antreten mit zahlreichen Listen profitiert hatte. Die meisten Ratsmitglieder fanden aber, dass der Wählerwille damit nicht deutlicher erfasst werden kann.

Zu emotionalen Voten kam es bei der Diskussion über den Sterbetourismus in der Schweiz. Die SVP betonte, dass es nicht Staatsaufgabe sei, die Abläufe beim Selbstmord zu verbessern; auch die durch die Ausländer entstehenden Kosten für Obduk-

tion und Bestattung sind ihr ein Dorn im Auge. Der SP war es ein Anliegen, dass ein freiwilliges und würdevolles Sterben, wie es Dignitas ermöglichen, erlaubt sei, und sie betrachtet den heutigen Sterbetourismus als vorübergehende Erscheinung ähnlich dem Schwangerschaftsabbruch-Tourismus früherer Jahre. Für die Mitteparteien CVP, GLP und EVP ist ein selbstbestimmtes Leben ebenfalls wichtig, aber das Geschäft mit dem Tod wird nicht toleriert, sondern eine verbesserte Palliativpflege muss angestrebt werden, die heutigen Zustände sind unhaltbar. Das Postulat für Verbesserungen in diesem Bereich wurde schliesslich überwiesen.

Nachdem es um Leben und Sterben ging, kehrte sich der Rat mit Beginn der Nachmittagssitzung dem Geld zu: Dank den Sparanstrengungen der letzten Jahre sind im Kanton Zürich die Gesundheitskosten gesunken. Deshalb konnten die Krankenkassen hohe Reserven anhäufen. Trotzdem gab es wieder Prämienhöhen. Der Rat war sich einig, dass das gegenüber den Zürchern nicht gerecht ist, auch wenn es legal ist. Obwohl Regierungsrat Heiniger vom BAG

(Bundesamt für Gesundheit) einen Reservenabbau der Zürcher Reserven ab sofort und nicht erst per 2012 verlangte, zeigte Bern kein Entgegenkommen und bewilligte den Krankenkassen die Erhöhungen zu Lasten der Zürcher Versicherten. Die Diskussion drehte sich also nur um die Frage, ob man von der GD einen weiteren Bericht verlangen sollte. GLP, FDP und CVP sprachen sich gegen eine weitere Aktenproduktion aus, die übrigen Parteien waren der Meinung, dass man durch weitere Berichte in Bern seine Meinung nochmals verdeutlichen sollte.

Die je nach Standpunkt befürchtete oder erwünschte Privatisierung von Staatsbetrieben gab bei der Zentralwäscherei nochmals Gelegenheit zum Schlagabtausch. Die liberaleren Parteien (inkl. GLP) waren gegen ein Verbot einer freien Lieferantenwahl durch die Spitäler, die Ratslinke befürchtete einen Stellenabbau im staatsnahen Betrieb, wo über 100 mehrheitlich schlecht qualifizierte ausländische Frauen beschäftigt seien, die dann zu Sozialfällen würden.

EVA GUTMANN, GLP

ZAHNI-RATGEBER

Kann man die Zähne zuhause bleachen?



Dr. med. dent. Martin Lehner

Antwort von Dr. med. dent. Martin Lehner, www.zahnaerztehoengg.ch:

Beim Bleaching, also dem Aufhellen von Zähnen, gibt es zwei Möglichkeiten: Office-Bleaching wird in der Zahnarztpraxis durch Auftragen von Bleichmittel unter Lichteinwirkung durchgeführt. Vorteil: Als «Power-Bleaching» ist das sofortige Ergebnis sichtbar. Nachteil: Das Resultat kann nicht exakt vorausgesagt werden. Das Bleichmittel (Wasserstoffperoxyd) darf nicht aufs Zahnfleisch gelangen. Die Zähne können vorübergehend kälteempfindlich werden.

Home-Bleaching: Beim Aufhellen zu Hause werden nach Gebissabdrücken im zahntechnischen Labor exakt passende Schienen angefertigt, mit Bleich-Gel (Carbamidperoxyd) gefüllt und über Nacht getragen. In zwei bis vier Wochen ist das gewünschte Ergebnis erreicht. Vorteil: beliebig oft wiederholbar. Durch die geringere Konzentration ist das Bleichmittel weniger aggressiv und die Empfindlichkeit geringer. Nachteil: Längere Dauer und Mitarbeit durch den Patienten. Es wurde bisher noch keine Schädigung der Zahnhartsubstanzen nachgewiesen. (pr) www.zahnaerztehoengg.ch

NÄCHSTENS

2. November. Vernissage von Manuela Uebelhart mit musikalischer Untermauerung von Remo Kleiner. Infos: www.galeriecafe.ch. **17.30 bis 20 Uhr, Galerie Café, Regensbergstrasse 213**

3. November. Politische Kundgebung verbunden mit einer einstündigen Sperrung der Westtangente zwischen Buchegg- und Wipkingenplatz aus Anlass des 35. Betriebsjahres des Provisoriats.

11 Uhr, Westtangente zwischen Buchegg- und Wipkingenplatz

8. November. Veranstaltung zum Landschaftsentwicklungskonzept LEK Hönggerberg/Affoltern über die Zukunft des Landschaftsraums Hönggerberg, Käferberg, Katzenseen und Katzenbach. Anmeldung unter Telefon 044 412 23 16.

18.30 bis 22 Uhr, Hotel Kronenhof, Wehtalerstrasse 551

AUS DEM GEMEINDERAT



In einer speditiven, aber überlauten Sitzung hat der Gemeinderat sechs Vorstösse zum Umweltschutz beschlossen und die Masseneinbürgerung fortgesetzt – gegen den Widerstand der SVP.

Die Sitzung begann mit der Gratulation an den neu gewählten grünen Nationalrat Bastien Girod. Der Rat applaudierte ihm herzlich. Markus Zimmermann (SP) gab nach elf Jahren den Rücktritt bekannt. Sein launiges Rücktrittsschreiben löste Heiterkeit aus, und er wurde mit einem Geschenk vom Ratspräsidenten und einem warmen Applaus verabschiedet. Hauptthema der Gemeinderatsitzung war ein Sechserpaket von

Vorstössen zum Thema Energiesparen und Bauvorschriften. Marianne Dubs (SP) erläuterte das Vorstössepaket. Es geht im Kern um die 2000-Watt-Gesellschaft, also um Energiesparen. Das neue Triemlisplatt oder das Heuried sind in ihren Augen Leuchtturmprojekte. Dort kann man Heizkosten um bis zu 60 Prozent senken. Nun sollen auch die Privaten nachziehen. Deshalb will die SP schärfere Vorschriften, damit Bauherren ihre Neubauten besser wärmedämmen. Corinne Mauch (SP) ergänzte, Private hätten die Zeichen der Zeit nicht erkannt, der Staat habe eine Vorreiterrolle, daher brauche es Vorschriften, damit sich auch Private an neue Vorschriften halten müssen.

Bruno Garzotto (SVP) formulierte die Kritik an den sechs Vorstössen aus bürgerlicher Sicht: Es handle sich um neue Vorschriften, neue Verord-

nungen, Lenkungsabgaben und Subventionen. Der Staat wolle die Bauherren und Architekten bevormunden. Allerdings werden heute schon praktisch alle Neubauten mit Wärmepumpen, Erdsonden, Sonnenkollektoren oder Pelletheizungen ausgestattet. Es gibt praktisch keine Renovation, bei der nicht bessere Fenster eingebaut oder Estriche isoliert werden.

Weiter sind die kantonalen Bauvorschriften längst sehr streng. Verschiedene Votanten wiesen darauf hin, dass die Vorschriften nicht nur das Bauen verteuern, sondern auch die Mieten. Niklaus Scherr (AL) kontierte diese Ansicht, wand sich aber um die Frage zu den steigenden Mieten.

Ein weiteres Argument seitens FDP und SVP ging in der lauten Sitzung beinahe unter: Die Unterneh-

mer selbst haben ein Interesse daran, den Kunden neue Technologien zu verkaufen. Das gibt Umsatz. Architekten und Bauherren sind dem Wettbewerb ausgesetzt und haben Ansporn, gute Häuser zu bauen. Die Kunden können rechnen: Bei einem Ölpreis von bald hundert Dollar pro Fass lohnen sich die Investitionen. Der Gemeinderat verabschiedete alle sechs Vorlagen mit klarem Mehr.

Weiterhin ist die SVP die einzige Partei, die die Masseneinbürgerung bremsen will. Unter den Eingebürgerten befinden sich viele IV-Bezüger, Arbeitslose und sogar Asylbewerber. 209 Einbürgerungen in einer halben Stunde sind bedenklich. Vielleicht wird dies Folgen haben, ob denen die Gutmenschen sich noch wundern werden.

MARTIN BÜRLIMANN, SVP

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 1. November

18.00 bis 20 Uhr: CLUB 5, für alle 5.-Klässler Höngg, reformierte Kirche. Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40

Freitag, 2. November

Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg» und ein gemütliches Frühstück. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Madelaine Lutz, Telefon 043 311 40 57

16.00 bis 20 Uhr: Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit 1000-fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm. Siehe www.refhoengg.ch

19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

Samstag, 3. November

10.30 bis 15.30 Uhr: Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188 mit 1000-fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm

Sonntag, 4. November

9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Elisabeth Flach

10.00 Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl (sitzend, Gemeinschaftskelch) und Kirchenchor, Pfr. René Schärer

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Carola Jost-Franz

11.15 Kirchgemeindeversammlung, anschliessend Mittags-Apéro im «Sonnegg»

Montag, 5. November

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettlingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

19.30 bis 21 Uhr: «Atem-Bilder», eine Einführung in die Kontemplation, reformiertes Kirchgemeindehaus, Weitere Übungsabende am 19. und 26. November, Leitung: Peter Wild, Seminarleiter für Meditation, und Marika Kober, Pfarrerin und Spiritualin, Auskunft bei Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 6. November

19.30 Mütterlichkeit und Mütteralltag – gestern und heute, von Heidi Witzig, Historikerin. In der Vortragsreihe für Frauen und Männer «Mütter-Mythen und Väter?» im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Auskunft: Monika Golling, Sozialpädagogin, Telefon 043 311 40 62, monika.golling@zh.ref.ch

Mittwoch, 7. November

11.30 Mittagessen

14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Freitag, 9. November

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 1. November

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe zu Allerheiligen

Freitag, 2. November

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

19.30 Gesprächskonzert. Unter der Leitung von Yu-Ra Placet singt der Projektchor Heilig Geist das Requiem c-Moll von Michael Haydn. Der Projektchor wird begleitet vom Orchester I Cameristi und Solisten aus dem Opernhaus Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste. Wir laden herzlich dazu ein.

Samstag, 3. November

9.00 Blockunterricht der 5. Klasse zum Thema: «Die Bibel ist nicht vom Himmel gefallen»

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 4. November

10.00 Gottesdienst zum Schulsonntag mitgestaltet von Schülern und Lehrpersonen der Freien Katholischen Schulen und dem Gospelchor, anschliessend Apéro Opfer für Samstag und Sonntag: für die Katholischen Schulen

Mittwoch, 7. November

9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 8. November

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 1. November

14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Freitag, 2. November

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 3. November

14.00 Jungschar, Thema: Schoggi, in der EMK Oerlikon

Sonntag, 4. November

9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Special Guest-Bezirksgottesdienst Thema: Begeistert mutig. Familie Lehmann folgt einer Vision, gleichzeitig Kinderhort. Anschliessend Mittagessen zugunsten unsere Missions-Jahresprojektes: Strassenkinder in Kolwezi, in der EMK Oerlikon

Dienstag, 6. November

18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 8. November

14.00 Gemeindefest mit Markus Müller Thema Orgel: Kurz-Geschichte, Mechanik und Musik in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 4. November

10.00 Gottesdienst «Ein Fest für die Bibel» Reformationssonntag mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Jens Naske

Abendmahl mit Gemeinschaftskelch

Es spielen: Walter Staub, Orgel, und Kathrin Schenker, Violine

Bibilische Lesung mit Andreas Müller-Crépon, Radio-Moderator DRS2

Kollekte: Reformationskollekte

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Montag, 5. November

20.00 Lobgottesdienst

Donnerstag, 8. November

9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Freitag, 9. November

16.15 Kigo im Foyer

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

3. November Dr. med. F. Jaggi
Von 9.00 Rütihofstrasse 49
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 344 49 49

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer
und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Das sind die Gewinner unseres Wettbewerbs:

1. Preis Christine Meyer, Zürich-Höngg
2. Preis Kerstin Hoffman, Winterthur
3. Preis Dorli Lerch, Zürich-Wipkingen

Herzlichen Glückwunsch!

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch



Höngger ÄrztInnen

Nationaler Grippeimpftag vom 9. November

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren und an Gesunde.
Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkassen vergütet.

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.

Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25.– Franken pauschal.

Kaufe alte Ansichtskarten, Briefmarken und Münzen
mit Freude. Telefon 052 343 53 31

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 23
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich
Telefon 044 341 63 93
www.kinderkrippe-hoengg.ch

TAG DER OFFENEN TÜR
AM SAMSTAG, 3. NOVEMBER 2007
VON 13:00 - 17:00 UHR

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen unsere Kinderkrippe zu besichtigen

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.chDie Weinschiffe haben festgemacht
54. Zürcher Wein-AusstellungDonnerstag, 1. bis Donnerstag, 15. November 2007, 12 Schiffe, Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch

Ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung

Sonntag, 4. November, zirka 11.15 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Traktanden:

1. Wahl der StimmenzählerInnen und Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
2. Erweiterungsbauten Kirchgemeindehaus 2006
Abnahme der Bau- und Investitionsrechnung
3. **Budget 2008**
Anträge der Kirchenpflege und der RPK für 2008 mit Gesamtausgaben von 2,446 Mio Franken
4. **Pfarrwahl**
Antrag der Kirchenpflege (im Berufungsverfahren) auf Wahl von Pfr. René Schärer für den Rest der Amtsdauer 2006–2012
5. Befristete 4. Pfarrstelle für den Rest der Amtsperiode 2006–2009: Beschluss zur Weiterführung der 80%-Stelle, aufgeteilt in zwei Teilpensen mit Wahl durch den Kirchenrat: Pfr. Matthias Reuter (50%) und Pfrn. Marika Kober (30%)
6. Orientierung über die Ausstellung 2009
«Glauben unglaublich»

Anschliessend, um etwa 12.30/13 Uhr sind alle zum Apéro Riche eingeladen.

Gemeindemitglieder und Gäste, insbesondere konfirmierte Jugendliche und in Höngg wohnhafte ausländische Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen.

www.refhoengg.ch

4. November
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
HÖNGG



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten



Landolt Computerschule

Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Spezialevent «Juckreiz, trockene Haut und Hautpflege»

Kennen Sie das Gefühl? Es juckt, man kratzt, doch bald ist der lästige Juckreiz wieder da. Es ist zum «Aus der Haut Fahren». Die medinform-Hautapotheke zum Meierhof bietet ab dem 5. November während drei Wochen Informationen und individuelle Beratung zum Thema Juckreiz an und berät über Ursachen, Behandlung und Pflege von juckender Haut.

Haut-Apotheken mit dem Label medinform haben sich intensiv auf dem Gebiet der Hauterkrankungen und der Hautpflege weitergebildet. Darüber hinaus unterhalten sie gute Kontakte zu Hautärzten. In der Nähe ist die Apotheke zum Meierhof, eine medinform Haut-Apotheke, symbolisiert durch ein grünes Blatt mit Wasserperlen.

Trockene Haut ist in den meisten Fällen die Ursache für unangenehmes Jucken und Spannen. Die richtige Hautpflege schafft hier rasch Erleichterung. Das Hautapotheke-Team erwartet Interessierte an der «Haut-Bar», um ihnen die verschie-

denen Möglichkeiten und Produkte zur Pflege der trockenen Haut zu zeigen.

Fachpersonen helfen in der Apotheke zum Meierhofplatz

Juckreiz kann auch ein Symptom einer Hauterkrankung sein. Mögliche Ursachen sind ein Ekzem, atopische Dermatitis, Hautpilz oder Befall mit Hautparasiten. Dabei zeigt die Haut Erkrankungszeichen wie Rötung, Papeln, Bläschen, Schuppen oder Rhagaden. In seltenen Fällen kann Juckreiz ohne sichtbare Hautveränderungen auf eine innere Erkrankung wie zum Beispiel Diabetes oder eine Lebererkrankung hindeuten.

Das Team der Hautapotheke kann mit Betroffenen nach den möglichen Ursachen für das Hautproblem suchen und ihnen geeignete Massnahmen vorschlagen. Wenn angezeigt, wird ein kompetenter Hautarzt empfohlen.

Die medinform-Aktion findet vom 5. bis 24. November statt und bietet die Gelegenheit, verschiedene Hautpflegeprodukte auszuprobieren. (pr)

Wir arbeiten im Kreis 10 und sind am 3. November von 14 bis 18 Uhr präsent in der Kapelle der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Sandra Blumati, Polarity, 043 205 22 05,
Landenbergstrasse 18, 8037 Zürich
Ariane Müller, Kinesiologie, 044 340 19 86,
Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich
C. Renfer, Feldenkrais, 044 341 02 53,
Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich



Komplementärtherapie: Informieren und Ausprobieren

Veranstaltung des Dachverbandes Xund für Komplementärtherapie (www.xund.ch).
Informieren Sie sich und gönnen Sie sich eine **kostenlose Probestandlung** in:
Craniosacral-Therapie,
Feldenkrais, Kinesiologie,
Polarity, Shiatsu



Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

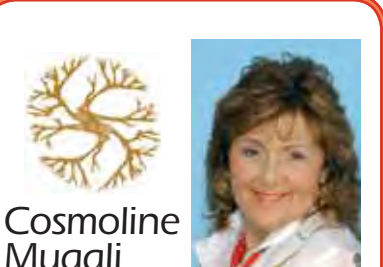
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Kaufe Gold- und Silberwaren

Schmuck, Uhren, Besteck, Münzen,
Altgold usw. Sofortige Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Vorbereitung auf Gymi-Prüfung in Französisch und Deutsch?

In Höngg? Einzelförderung? Den Suchenden kann geholfen werden!
Kontakt: Thomas Häberle
Am besten erreichbar mit E-Mail:
fjallamori@bluewin.ch
Allenfalls auch Handy 079 824 55 62



Cosmoline Muggli

NEU: Astrologie-Kurs für den Hausgebrauch, 17./18. November in Höngg

Sie möchten wissen, was es mit der Astrologie auf sich hat? Als langjährige erfahrene und diplomierte Astrologin biete ich einen Kurs an, welcher Einsicht in die Möglichkeiten der Astrologie als Hilfsmittel für Sie und Ihre Familie vermittelt.

Er eignet sich für alle, die an Astrologie interessiert sind und neue Kommunikationswege im eigenen Umfeld suchen.

Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für natürliches Heilen und kostet pro Teilnehmer Fr. 380.-, für Mitglieder Fr. 330.-
Samstag, 10–17 Uhr, Sonntag, 10–16 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

Wiederholung:
2./3. Februar und 5./6. April 2008

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair

Neu in Höngg: Chinesische Medizin

In Hermann Islers Praxis bietet neu Jingjing Berger traditionelle Chinesische Medizin TCM an. Isler bietet in der neuen Gemeinschaftspraxis nach wie vor Akupunktur und Atlaslogie an.

Es begann im Jahre 1990 in Peking, wo sich Hermann Isler und Raymond Berger beim Akupunkturstudium kennen lernten. Sie wurden Freunde. Dort heiratete Raymond seine chinesische Freundin Boping. Mit ihrem Sohn Jingjing kam die Familie in die Schweiz. In Zürich beendete Jingjing die Schulen und absolvierte die RS und den WK. Er spricht Chinesisch und Schweizerdeutsch.

Von 1999 bis 2005 studierte Jingjing Berger an der Tianjin University of TCM in Tianjin, China, wo er das Staatsexamen als Arzt TCM bestand. Im Herbst 2006 promovierte er als erster Schweizer zum Doktor der TCM. Während seiner Studienzeit in Tianjin praktizierte er während rund vier Jahren am dortigen Uni-Spital und in weiteren drei Spitälern. Heute ist er 30-jährig und zurück in der Schweiz.

Er und Isler beschliessen die Zusammenarbeit an der Imbisbühlstrasse 96 in Höngg.

Gemeinsame Praxis

Bisher hat Isler dort alleine eine Praxis für Akupunktur und Atlaslogie geführt, wo er sich auf Behandlungen am Bewegungsapparat, insbesondere auf Rücken- und Gelenkschmerzen, spezialisiert hat. Er ist auch der Begründer der iCH-Therapie® sowie Autor und Verleger der gleichnamigen Bücher (www.ichtherapie.ch).

Durch die Zusammenarbeit mit Berger erweitert sich das Angebot auf das ganze Spektrum der TCM. Als Doktor TCM kennt Berger natürlich auch die chinesischen Heilmittel und deren Anwendung. Zwecks Anerkennung durch die Zusatzversicherung der Krankenkassen erfolgte bereits die Anmeldung beim Berufsverband (SBO-TCM) und danach beim EMR (Erfahrungsmedizinisches Register). (pr)

Auskünfte bei Isler unter Telefon 079 382 50 26 oder Berger unter 079 737 57 15.

Wettbewerbsgewinner der Fahrschulen

Die ausgezeichnete Stimmung der Gewerbeschau lockte viele Passanten an den Stand der beiden Fahrschulen. Eine ganze Reihe von Verkehrsfragen konnten beantwortet und viele Unsicherheiten ausgeräumt werden. Geduldig erklärten die beiden Fahrlehrer und ihre Helfer die geschilderten Situationen.

Fast 500 Personen aller Altersklassen nahmen am Wettbewerb der Fahrschulen teil. Die Glücksfee zog am Sonntag um 17 Uhr die folgenden Gewinner:

Den 1. Preis, das Abo «Kompetenz erweitern», das sechs Auffrischungslektionen für ungeübte Autofahrer enthält und einen Wert von 480 Franken hat, gewann der Höngger Urs Frehner.

Der zweite Preis, ein Motorrad-Grundkurs im Wert von 300 Franken, ging an Romy Streich aus 8049 Zürich. Den dritten Preis, einen Verkehrskunde-Kurs im Wert von 230 Franken, gewann Urs Muntwyler aus Unterengstringen. Patrick Meier gewann den vierten Preis im Wert von 120 Franken, einen Nothelfer-Kurs. Je eine Theorie-CD im Wert von 59 Franken gewannen Sylvia Brändli aus Schwerzenbach, Chris Huwyler, aus Hedingen und Ruedi Bachmann aus 8006 Zürich. Die achten bis zehnten Preise – Theorie-Bücher im Wert von 30 Franken – gewannen Horst Süss, Michelle Brian und Patrick Baumann.

Kenntnisse auffrischen leicht gemacht

Brigitta Stähli und Stefan Beerli gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und wünschen viel Spass an den Kursen und beim Lernen oder Repetieren der Verkehrstheorie.

Leider waren auf rund der Hälfte der abgegebenen Karten ein Teil der Lösungen nicht korrekt. Dabei wäre es doch wie in anderen Bereichen einfach, die Kenntnisse aufzufrischen: Im Theorieblock der Fahrschule Beerli am Escher-Wyss-Platz kann jeden Dienstag zwischen 17 und 18.30 Uhr am PC Theorie geübt werden, als Vorbereitung für die Prüfung oder zur Repetition. Die anwesende Fahrlehrerin hilft bei Unklarheiten und Fragen. (pr)



Quartierverein Höngg

Postfach 555
8049 Zürich



Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am **Samstag, 3. November**, bei jeder Witterung statt.

Besamlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorfstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse – Halbrig – Schärregasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielpfatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren des Tambourenvereins Wädenswil angeführt. Die «Laie Gugge» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten.
Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert.
Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein freut sich auf viele Teilnehmer.

Video-Clips vom Wümmetfäscht und der Gewerbeschau:
www.hoengg.ch/online > Videos

DIE UMFRAGE

Sind Sie zufrieden mit dem Wahlausgang?



Im Vorfeld der Wahlen fand ein aggressiver Wahlkampf statt und die Präsenz der Wahlen war in den Medien grösser als sonst. Es ging oft gar nicht mehr um den Sachverhalt, sondern nur noch um die Werbung. Das ist besser als nichts, aber ein gesundes Mass wäre besser gewesen. Mit dem Resultat der Wahlen bin ich nicht zufrieden, für mich haben die falschen Parteien gewonnen.

RHEA WINKLER

Ich habe vergessen, brieflich abzustimmen, und als es mir wieder in den Sinn kam, war es schon vorbei. Das Resultat entspricht nicht meinen Erwartungen, ich wäre eher für die Mitte-Links gewesen. Leider hat im Vorfeld nur eine Partei die Parole ergriffen und dann ist es halt so herausgekommen, wie es kommen musste. Der Wahlkampf sollte von allen geführt werden.



Ich habe nicht abgestimmt, es war mir irgendwie zu dumm, dieses Mal waren die Themen uninteressant. Uns geht es zu gut, als das wir noch viel zu ändern hätten. Die Ziele der Politiker sollten viel präziser definiert werden. Man sollte sich um abstimmungswürdige Themen kümmern. Das Resultat hat mich nicht erstaunt, es war voraussehbar, man ist zu konservativ.

MICHAEL KNUTTI

Ich habe nicht abgestimmt, es war mir irgendwie zu dumm, dieses Mal waren die Themen uninteressant. Uns geht es zu gut, als das wir noch viel zu ändern hätten. Die Ziele der Politiker sollten viel präziser definiert werden. Man sollte sich um abstimmungswürdige Themen kümmern. Das Resultat hat mich nicht erstaunt, es war voraussehbar, man ist zu konservativ.



Ich habe nicht abgestimmt, es war mir irgendwie zu dumm, dieses Mal waren die Themen uninteressant. Uns geht es zu gut, als das wir noch viel zu ändern hätten. Die Ziele der Politiker sollten viel präziser definiert werden. Man sollte sich um abstimmungswürdige Themen kümmern. Das Resultat hat mich nicht erstaunt, es war voraussehbar, man ist zu konservativ.

CHRISTOPH SCHMID

Die Ziele der Politiker sollten viel präziser definiert werden. Man sollte sich um abstimmungswürdige Themen kümmern. Das Resultat hat mich nicht erstaunt, es war voraussehbar, man ist zu konservativ.

Nistkastenputzete des NVV Höngg

Am traditionellen Herbst-Arbeitstag haben sich zahlreiche Freiwillige am letzten Samstag um die Vogelnistkästen im Hönggerberg-Wald gekümmert. Fast 120 Nistkästen wurden kontrolliert, repariert und von altem Nistmaterial gereinigt.

Wer hat nicht auch schon im Frühling über die Kohlmeise gestaunt, die unermüdlich ihr Lied vom selben Baum vortrug. Oder sogar beobachtet, wie sie alle paar Minuten mit einer Raupe in den Nistkasten schlüpft, um ihre Jungen zu füttern. Genau wie die Kohlmeise sind viele einheimische Vogelarten Höhlenbrüter. Diese bauen ihr Nest in Spechthöhlen, natürlichen Asthöhlen, oder eben – in einem Nistkasten des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) Höngg.

Diese Nistkästen wurden am diesjährigen Arbeitstag kontrolliert und gereinigt. Die Kohlmeisen haben den Nistkasten im Frühling zum Brüten benutzt, und das jetzt verlassene Nest erzählt einiges über den Brutverlauf: Das Nest der Kohlmeise ist aus Moos, mit Tierhaaren sorgt sie für einen weichen Innenausbau. Anhand des Zustands des Nests lässt sich erkennen, ob die Brut erfolgreich verlaufen ist. Dieses Jahr waren leider besonders viele Eier oder tote Jungvögel in den Nestern – wahrscheinlich eine Folge der schlechten Witterung während der Brutzeit.

Veränderungen in der Vogelwelt

Durch die alljährliche Kontrolle der Nistkästen lassen sich langfristige



Fachsimpeln über das Vogelnest: Wieso blieben diese Eier wohl unausgebrütet? (zvg)

Veränderungen in der Vogelwelt leichter feststellen. So brüten beispielsweise seit einigen Jahren mehrere Feldspatzenpaare in Nistkästen, eine erfreuliche Entwicklung, waren doch deren Bestände lange Zeit stetig zurückgegangen. Neben der langfristigen Bestandskontrolle haben die Nistkästen nämlich eine zweite Funktion, die Erhaltung von seltenen Vogelarten sowie von Siebenschläfern und Hornissen, welche die Nistkästen ebenfalls benutzen. Frisch, von altem Nistmaterial und

Ungeziefer gereinigt, stehen die Nistkästen im Hönggerberg-Wald also wieder für die Kohlmeise bereit. Im Moment kommen zwar bei den wenigsten bereits Frühjahrsgefühle auf, aber bereits im Februar wird sich das Kohlmeisenpaar wieder auf die Suche nach einem geeigneten Brutplatz machen. Und dabei vielleicht über einen gereinigten Nistkasten «stolpern»...

Eingesandter Artikel von Benjamin Kämpfen, NVV Höngg

Pfarrwahl und Budget als Haupttraktanden

Am kommenden ersten Novembersonntag, 4. November, findet im Anschluss an den Gottesdienst und das Abendmahl die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Im Mittelpunkt steht die Wahl von Pfarrer René Schärer in die dritte ständige Pfarrstelle. Seit Ende Februar amtiert Schärer als Nachfolger des an die Kantonsschule Winterthur berufenen Pfarrers Bruno Amatruda.

Schärer hat sich in die Aufgaben der ansässigen Pfarrstelle eingearbeitet. Alle Pflichten des Kernauftrages wie die Verkündigung der Frohen Botschaft, das Spenden des Trostes, die Segensfeiern des Taufens und der Vermählung sowie den Konfirmandenunterricht in einer der drei Klassen hat er übernommen. In der Folge hat er sich auch rasch und zielorientiert dem Neuaufbau der Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugewandt. Gegenwärtig wird eine Neukonzeption für Schüler ab der sechsten Klasse bis zu den jungen Erwachsenen erarbeitet, mit Angeboten für Jugendliche nach der Konfirmation. Schärer genießt das Vertrauen seiner Kolleginnen und Kollegen im Pfarramt Höngg wie auch dasjenige der übrigen Mitarbeitenden im Gemeindedienst.

Weiterer Punkt: Das Budget

Im Weiteren steht das Budget der Kirchgemeinde Höngg mit Gesamtausgaben von 2,45 Millionen Franken zur Beratung und Beschlussfassung. Gegenüber der Rechnung 2006 resultieren Mehrausgaben von 170 000 Franken, vor allem bedingt durch Personalkosten in den Bereichen Katechetik/Religionspädagogik, Musik/Kantor und Lehrlingsausbildung (die Höngger Kirchgemeinde bildet neustens einen Betriebspraktiker aus). Die Mitglieder der Kirchgemeinde Höngg sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen (siehe Inserat Seite 7). Im Anschluss findet ein Mittagsapéro im «Sonnegg» statt.

Jean E. Bollier, Präsident der Kirchenpflege

RESTAURANT Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Lutejin

Auf vielseitigen Wunsch nochmals Metzgete

Freitag, 9. November, ab 18 Uhr
Samstag, 10. November, ab 17 Uhr:
Live-Musik mit Rémy Demy
Sonntag, 11. November:
«es hätt, solangs hätt»

Reservation Telefon 044 341 31 00
Das «Rütihof»-Team freut sich auf Ihren Besuch
Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

rebstock

Restaurant Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
3 vollautom. Kegelbahnen
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht
Schweizer Spezialitäten
Täglich feine Menüs

Käse- und Trüffel-Fondue

aus der Bergmolkerei

MO-DI-SPECIAL
DAS URTBÄCHLI-ALL-INCLUSIVE-PACKAGE ZUM WOCHENAN ANG.

JEDEN MO UND DI VON 18.00 BIS 22.00 UHR:
APERÖ, SUPPE ODER SALAT, FLAMBISPIESS, DESSERT, 1 GLAS WEIN, MINERALWASSER, KAFFEE

MO-DI-SPECIAL FÜR FR. 55,-

Furtbächli
RESTAURANT BAR GASTSTUBE

Regensdorf • Wehntalerstr. 202 • Tel. 044 841 14 41 • www.furtbaechli.ch

Höngger rätseln

Titulierung	blau-blüht	Spielfläche im Theater	schweiz. Form von Ulrich	Vorname Ganettis	engl.: Käse
nicht künstlich					
Orakelstätte	3	Vorname Presleys		7	Falschaussage
Abk.: Dienstag	5	Nachricht, Verständigung	Opernstar (Simon)	saure Speisewürze	franz.: mich, mir
Teil des griech. Mittelmeers	Volksmusikform	laute Aussprache	Computertaste z. Programmabbruch	auf welche Weise	südafrik. Airline (Abk.)
franz.: Milch			vornehme Eigenschaft	engl.: Meer	6
rettende Möglichkeit	2	formlos bei der Anrede (2 Worte)	franz. Autor † (Marquis de ...)	franz.: Luft	4
argent. Währung		skand. Männername	8	der Welt-raum	
ugs.: unverdientes Glück		Teil der Bibel (Abk.)	Abk.: Eintrittsalter	9	
Ausserirdischer einer TV-Serie	Gesellschaftsklasse				
religiöse Handlung					

Auflösung des letzten Rätsels

E	A	A	M
E	S	K	A
P	E	L	T
S	E	I	L
L	I	D	A
C	H	A	L
H	A	G	F
R	E	H	A
S	P	R	A
T	O	E	M
W	E	P	E
R	O	I	U
A	N	W	E
E	D	I	N

KARDIOLOGE